

RECHENSCHAFTSBERICHT 2012-13

JUSO-KREISVERBAND ERLANGEN

1. Mitgliederentwicklung

Zur Zeit haben wir ca. 94 Mitglieder im Juso-Alter. Wir konnten regelmäßig neue InteressentInnen auf unseren Sitzungen begrüßen, von denen sich auch einige für die aktive Juso-Arbeit gewinnen ließen. Die Anzahl der Aktiven hat sich dadurch im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt. Problematisch ist aus unserer Sicht allerdings, dass auch dieses Jahr unter den Neueintreten kaum Frauen zu verzeichnen sind. Nichtsdestotrotz waren auf vielen Sitzungen mindestens genauso viele Frauen wie Männer anwesend, obwohl 70% der Juso-Mitglieder männlich sind.

2. Sitzungen

Unsere Sitzungen fanden in der Regel alle zwei Wochen statt. Während der heißen Wahlkampfphase ließen wir die inhaltlichen Sitzungen ausfallen und nutzten die Termine, um uns auf den Wahlkampf vorzubereiten. Der hohe Planungs- und Vorbereitungsaufwand erforderte ab August wöchentliche Arbeitssitzungen.

Inhaltlich beschäftigten wir uns auf den Sitzungen zunächst mit der Studie "Unsichtbares Politikprogramm? - Themenwelten und politisches Interesse von 'bildungsfernen' Jugendlichen" der Bundeszentrale für politische Bildung. Die Ergebnisse der Studie wollen wir noch mit dem Jugendparlament diskutieren.

Um die Realisierung der Energiewende ging es in unserem nächsten Themenschwerpunkt. Es wurden Vorträge über die Dezentralisierung der Energiewende, SmartGrids, die wirtschaftliche Realisierbarkeit der Energiewende und ein kritischer Vortrag über die Fracking-Technologie gehalten. In unserem dritten Schwerpunkt ging es um Gewerkschaften und um das im Wesentlichen von den Gewerkschaften und der SPD entwickelte Konzept der Wirtschaftsdemokratie. IG-Metall Jugendsekretär Manuel Michniok hielt einen Vortrag über die Geschichte der IG-Metall und erläuterte uns die aktuellen Forderungen der IG-Metall in der gerade beendeten Tarifrunde. In der darauffolgenden Sitzung wurde ein Vortrag über die Wirtschaftsdemokratie gehalten, der auch auf dem Workers Youth Festival präsentiert worden ist. Vorgenommen hatten wir uns überdies noch einen Text zur Hochschulpolitik. Aus Zeitgründen und aufgrund der anstehenden Wahlkämpfe entfiel dieser jedoch.

3. "1. Frauen"

Wie es bei den Jusos Erlangen Tradition ist, beschäftigen wir uns auf jeder Sitzung zunächst mit einem gleichstellungspolitischen Thema. Nach dem wir das Thesenpapier der Friedrich-Ebert-Stiftung komplett durchgearbeitet hatten, diskutierten wir verschiedene Artikel unter anderem zu Femen und #Aufschrei. Zum Internationalen Frauentag gingen wir mit einem Flyer und weiteren gleichstellungspolitischen Infomaterialien in die Innenstadt, um Bewusstsein für die andauernde Benachteiligung von Frauen in vielen Bereichen zu schaffen.

Auch dieses Jahr fand wieder eine gemeinsame Sitzung mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) statt, in der wir mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Erlangen darüber diskutiert haben, wie durch gesellschaftliche Normen die Wahrnehmung des eigenen Körpers vor allem für Frauen und zunehmend auch für Männer verzerrt wird und deswegen einen entsprechenden Druck auf uns ausübt.

4. Kooperation mit anderen Gruppierungen/ Aktionen

Es gab zwei gemeinsame Sitzungen mit der Grünen Hochschulgruppe. In der ersten Sitzung lud die GHG uns und in der Zweiten wir Sie ein. Es wurde u.a. über gemeinsame Projekte, u.a. im Rahmen der Filmreihe "Red Cinema" diskutiert. Die AG Medizin und Menschenrechte hat uns zum Essenspakete Essen eingeladen. Anschließend fand eine Podiumsdiskussion zur Flüchtlingspolitik statt, an der Philipp Dees als Landtagskandidat der SPD teilnahm.

Zum Sommersemester starteten wir gemeinsam mit der Juso-Hochschulgruppe die Film-Reihe "Red-Cinema" in der wir Dokumentationen über verschiedene Politikbereiche zeigten. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in der Regel im Anschluss an die Filmvorführung noch vertiefend diskutiert, zumeist mit Unterstützung entsprechend gut informierter und vorbereiteter Jusos. Mit den Jusos Nürnberg diskutierten wir intensiv über die Vor- und Nachteile der Einführung der 30-Stunden-Woche. Auch an der Demo gegen die NPD, die im September in Erlangen demonstriert hat, nahmen die Jusos zahlreich teil, um Flagge gegen Rechts zu zeigen.

5. Wahlkampf

Die Jusos Erlangen haben sich intensiv in die Wahlkämpfe eingebracht. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Jusos wäre eine Vielzahl an Plakatierungsaktionen der SPD nicht realisierbar gewesen. Die Verteilung der KandidatInnen-Flyer für den Distrikt Bruck wäre wohl vollständig entfallen. Auch bei den Infoständen in der Innenstadt waren die Jusos zahlreich anwesend.

Besonders viel Zeit in Anspruch hat die Planung des Aktions-Tages mit dem Juso-Bus in Anspruch genommen, mit dem wir ein 15-Stunden-Programm am Samstag vor der Landtagswahl absolvierten. Besonders erfolgreich waren die Nacht-Infostände am Hugenottenplatz, wo wir mit vielen Jugendlichen ins Gespräch gekommen sind. Mitglieder der Jusos beteiligten sich überdies umfangreich an Aktionen des "Tür- zu-Tür-Wahlkampfes".

Wirkmächtig war auch unsere Aktion anlässlich des Merkel-Besuchs in Erlangen, auf der wir nicht nur jeweils Hunderte Exemplare unser Infomaterialien in erstaunlich kurzer Zeit absetzen konnten, sondern mit unserer Präsenz auch Erwähnung in den Erlanger Nachrichten fanden.

6. Anträge

Auch dieses Jahr schrieben die Jusos viele Anträge und trugen damit entscheidend zur inhaltlichen Positionierung des SPD-KV bei. Zusammen mit der AsF haben wir einen Antrag zur Gleichstellung von Homo-, Trans- und Intersexuellen geschrieben. Zudem haben wir einen Antrag gestellt, der die Bundesregierung aufforderte, afghanischen Staatsbürgern, die mit der Bundeswehr zusammengearbeitet haben, Asyl zu gewähren, da deren Leben nach einem Abzug der Bundeswehr in Afghanistan nicht mehr sicher ist. Zur Asylpolitik haben wir noch zwei weitere Anträge geschrieben. Einen im Juli, der vor allem die Politik auf Landesebene zum Handeln aufforderte und einen im Oktober aufgrund der Katastrophen vor Lampedusa. Alle Anträge wurden vom SPD-Kreisverband Erlangen-Stadt einstimmig beschlossen.

7. Pressemitteilungen/Homepage/Monatsspiegel

Dieses Jahr wurden drei Pressemitteilungen von uns in den Erlanger Nachrichten erwähnt. Die erste war unsere Stellungnahme zum Verkauf der GBW-Wohnungen an die Patrizia-AG. Die zweite Pressemitteilung zu Frei.Wild, die dafür sorgte, dass die Zugriffszahlen auf unsere Homepage sich verdreifachten. Mitte Oktober wurde unsere Pressemitteilung zur Situation des Universitätsgebäude in der Kochstraße 4 abgedruckt. Auf diese Pressemitteilung reagierte auch der Vorstand der CSU Erlangen-Stadt.

Auf unserer Homepage veröffentlichten wir 12 Artikel, davon erschienen vier (Internationaler Frauentag, Staatsschulden, Asyl, Minderheitsregierung) im Monatsspiegel. Der Artikel zum Asylkompromiss war der Leitartikel zur Ausgabe Juli/August. Beide Artikel zur Minderheitsregierung erschienen auch im Spiegelfechter.

8. Vorstand

Der Vorstand hat sich in regelmäßigen Abständen getroffen. Zu den Vorstandssitzungen wurde wie angekündigt über den Verteiler eingeladen, sodass jeder, der Interesse hatte und nicht Mitglied des Vorstands ist, die Gelegenheit hatte zu kommen. Wieder bewährt hat sich die Facebook-Gruppe, in der wir insbesondere Pressemitteilungen und Anträge verfasst, diskutiert und verbessert haben und in der auch ein Teil der Wahlkampfplanung stattfand.

9. Wirken in der Partei

Etliche aktive Jusos, darunter der Großteil der KV- und UB-Vorstände, brachte sich intensiv und mit wertgeschätzten Beiträgen in die Parteiarbeit ein. Im AK Frieden und Internationalismus sowie im Wirtschaftspolitischen Arbeitskreis der SPD Erlangen entstanden u.a. unter reger Teilnahme der dort aktiven Jusos ein ebenso umfangreicher wie fachlich sehr fundierter Antrag zur Rüstungspolitik sowie die Grundlage für einen Antrag zu Leitlinien der Wirtschaftspolitik.